

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [7. 5. 1892?]

„Lieber Freund, ich könnte gestern nicht kommen u nicht abfragen – Pardon! – Heute hab ich Sitze für Sie, d h für uns beide genommen, bitte sehr, erwarten Sie mich ,4 Uhr in meiner Wohnung **GISELA STRASSE** – wenn Sie nicht eventuell schon früher **Burgring** kommen können. Aber treffen müssen wir uns.

5 Ihr

Arth Sch

Ordination Dr. Arthur Schnitzler
Giselastraße 11
Wohnung und Ordination Johann
Schnitzler Burgring 1

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Briefkarte, 284 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »37«

3 *Wohnung Giselastraße*] Nach hinten kann das undatierte Korrespondenzstück durch den Zeitraum eingegrenzt werden, in dem **Schnitzler** an dieser Adresse wohnte (14.10.1892). Im Zuge der *Wiener Musik- und Theaterausstellung 1892* sind häufige gemeinsame Theaterbesuche nachgewiesen. Der erste Tag der *Ausstellung*, der 7.5.1892, dürfte auch der Versandtag dieses Schreibens sein, da **Schnitzler** am [7. 5. 1892] seinen erkrankten **Vater** in der *Ordination* am **Burgring 1** vertrat.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Johann Schnitzler

Orte: Burgring, Ordination Dr. Arthur Schnitzler Giselastraße 11, Wien, Wohnung und Ordination Johann Schnitzler Burgring 1

Institutionen: Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen